

unsicheres Bluetooth

Beitrag von „Xapathan“ vom 6. August 2005 um 08:30

Bald eine reale Bedrohung: Viren im PKW

Unvermittelt aufplatzende Airbags, versagende Bremsen und nicht mehr anspringende Motoren. All das könnten in Zukunft Viren verursachen, die Ihren PKW infiziert haben. Bluetooth heißt das Einfallstor für die Schädlinge. Die Automobilhersteller haben das Problem erkannt und arbeiten an Schutzmaßnahmen. Und die Hersteller von Schutzsoftware wittern einen Riesenmarkt.

Moderne Zeiten - moderne Gefahren

Sieht so die automobiler Zukunft aus? Dass Sie morgens nicht zur Arbeit kommen können, weil sich ihr PKW einen Virus eingefangen hat und deshalb nicht anspringt? Zumindest zerbrechen sich Sicherheitsexperten und Automobilhersteller darüber den Kopf, wie CNN Online berichtet.

Je mehr Hacker und Virenschreiber ihre Aufmerksamkeit Handys und anderen mobilen Geräten zuwenden, desto größer wird die Gefahr, dass moderne Autos zum Opfer von Malware werden. Denn immer mehr PC-Technologie hält Einzug in PKWs, gerade auch zu Komfortzwecken. Die Computer tauschen via Bluetooth Daten mit MP3-Playern und Mobiltelefonen aus - das ist bequem, wenn es darum geht, Lieder, Adressen, Termineinträge und Kartenmaterialien abzugleichen. Aber zugleich öffnet man damit Viren den Zugang zum fahrbaren Untersatz.

Yevgeni Kaspersky von Kaspersky Lab: "Wenn Smartphones und Onboard-Computer die gleichen Kanäle zum Datentransfer benutzen... werden Hacker früher oder später eine Schwachstelle im Betriebssystem des Onboard-Computers finden - und ausnutzen." Damit könnten Angreifer im schlimmsten Fall die Motorleistung und das Abgasverhalten beeinflussen oder das Navigationssystem deaktivieren. Eine kuriose Vorstellung: Ihr nagelneues Auto besteht die Abgassonderuntersuchung (ASU) nicht, weil ein Hacker das Mischungsverhältnis ihres Motors manipuliert hat. Ganz zu schweigen von dem Horrorszenario, wenn Sie mit 160 Stundenkilometer über die Autobahn knattern, während ein Hacker die Bremsanlage ihres Fahrzeuges abschaltet. Im Vergleich dazu erscheint das mechanische Durchschneiden der Bremsleitungen geradezu altertümlich...

Selbst wenn durch eine solche Attacke auf Ihre Fahrzeugelektronik kein Unfall verursacht wird, haben Sie jede Menge Ärger und müssen die Werkstatt aufsuchen.

Ein Gewinner steht jedoch bereits fest: Die Hersteller von Antivirensoftware. Auf sie wartet ein neuer Riesenmarkt. Die Marktforscher von IDC sagen voraus, dass der Markt für Schutzsoftware für tragbare Geräte wie Handys und PDAs auf 993 Millionen Dollar im Jahr 2008 wachsen wird.

2003 betrug der Umsatz gerade einmal 70 Millionen.